

SCHULNACHRICHTEN.

I. Verlauf des Schuljahres.

Dem vorigen Jahresberichte ist ergänzend hinzuzufügen, dafs die Schüler, welche am 10. März 1890 sich das Reifezeugnis erworben hatten, in der üblichen feierlichen Weise am 24. März entlassen wurden. Zugleich wurden eine Anzahl Bücher als Auszeichnung für strebsame Schüler verteilt, diesmal nicht nur aus dem Ertrage der zu diesem Zwecke bestehenden Stiftungen, sondern auch aus Mitteln, welche dazu von der verehrlichen Patronatsbehörde in dankenswerter Weise bewilligt worden waren. So konnten in Oberprima Werschy Brockhaus' Konversationslexikon (kl. Ausg.), in Unterprima Orloff Shakespeare's Werke, in Obersekunda Böhme Schillers Werke und Bank G. Freytags Soll und Haben, in Untersekunda Dittenberger Goethes Leben von Lewes, und Schröter Goethes Meisterwerke, in Obertertia Luther das englische Wörterbuch von James, in Untertertia Luther den Homer, und Gaudes den Schulatlas von Diercke und Gäbler, in Quarta Weyrich die Gedichtsammlung von Echtermayer, und Becher L. Pichlers Germania, in Quinta Künzel die deutschen Heldensagen von Klee, und Frankenstein die Nibelungensage von Wagner, in Sexta Gose die Sagen des klassischen Altertums von Schwab erhalten. Die Feier schlofs mit einer kurzen Gedächtnisrede auf Professor Dr. G. Tröbst, den ersten Direktor unserer Anstalt (1857 bis 1877), dessen Bild an diesem Tage zum ersten Male den Festsaal schmückte. Es ist ein lebensgrofses Kniestück, von der Künstlerhand des Herrn Hugo Flintzer in Weimar vortrefflich ausgeführt und dem Realgymnasium von den beiden Söhnen des Verstorbenen, Herrn Gymnasiallehrer Dr. Woldemar Tröbst in Hameln und Herrn Rechtsanwalt Dr. Paul Tröbst gewidmet, wofür ihnen herzliche Dankbarkeit, wie sie hiermit zu wiederholtem Ausdruck kommt, für alle Zeiten gesichert bleibt.

Am 27. und 28. März fanden die öffentlichen Prüfungen statt.

Mit dem 14. April trat die Anstalt in ihr 35. Arbeitsjahr ein. Von den bisherigen treuen Mitarbeitern fehlte an diesem Tage leider Herr Dr. Binder, der durch hohe Verfügung des Großherzogl. Staatsministeriums wegen andauernder Kränklichkeit vom 1. Juli ab zur Disposition gestellt werden sollte und sich vom 1. April an Urlaub erbeten hatte, um möglichst bald und nachdrücklich für Wiederherstellung seiner Gesundheit sorgen zu können. Anstatt seiner trat als Lehrer ein Herr Dr. Paul Michael, geboren zu Mellingen am 26. November 1863, der auf der Universität Jena Naturwissenschaften studiert und 1889 seine Prüfung für das höhere Schulamt bestanden hatte. Er hat an unsrer Anstalt, welcher er früher auch als Schüler angehört, nur ein halbes Jahr gewirkt; am 1. Oktober folgte er einem ehrenvollen Rufe an die Großherzogl. Forstlehranstalt in Eisenach.

Die Pfingstferien fielen auf die Tage vom 24. bis 27. Mai.

Am 24. Juni ward der Geburtstag S. K. H. des Großherzogs in öffentlicher Feier mit Gesang und Rede begangen. Herr Dr. Greiner schilderte dabei Leben und Wirksamkeit von Johann Gottlieb Fichte; der Oberprimaner Strauß sprach über die Freundschaft zwischen Karl August und Goethe.

Die gemeinschaftliche Abendmahlsfeier für Lehrer und Schüler fand am 3. Juli statt.

Die Sommerferien dauerten vom 13. Juli bis zum 10. August.

Der 27. August war zu Ausflügen der Klassen bestimmt. Die Primaner besuchten Thalbürgel, Stadtbürgel, Tautenburg und Dornburg, die Sekundaner und auch die Untertertianer den Riechheimer Berg, die Obertertianer die Leuchtenburg und Hummelshain, die Quartaner den Buchfarter Forst mit dem Kötsch, die Quintaner den Troistedter Forst und die Sextaner den Eltersberg.

Die zwanzigste Wiederkehr des denkwürdigen Tages von Sedan wurde am 2. September durch ein Schauturnen gefeiert, dem eine Ansprache des Oberprimaners Wernecke voranging. Auch wurden dabei zur

Auszeichnung für tüchtige Turner Bücher verteilt, nämlich Marshalls Spaziergänge eines Naturforschers dem Oberprimaner Mäder, Goethes Werke (Auswahl) dem Unterprimaner Böhme, Uhlands Gedichte dem Untersekundaner Wendeborn, Körners Werke dem Obertertianer Schreck, Hauffs Lichtenstein dem Quartaner Jung, Klees Heldensagen dem Quintaner Schrickel, Deutsches Vaterlandsbuch dem Quintaner Koch und Sigismund Rüstig dem Sextaner Körbs.

In der zweiten Septemberwoche fand die schriftliche und am 13. unter dem Vorsitze des Herrn Oberschulrats Dr. Leidenfrost die mündliche Reifeprüfung statt für den Oberprimaner

Paul Albrecht, geboren am 12. Mai 1868 zu Heinrichs,

welcher auf Grund des erworbenen Reifezeugnisses in den Postdienst zu treten gedenkt.

Am 14. September fand eine Musikaufführung statt, bei welcher unter Herrn Lindigs Leitung vorgetragen wurden:

Sanctus, Chor von Cherubini — Du Hirte Israels, Motette von Bortniansky — 2 Märsche für Klavier, 4 händig, von Schubert — 2 Volkslieder von Silcher — 2 Stücke für Violine und Klavier, von Beethoven und von Mozart — 3 Frühlingslieder, von Schwalm und von Mendelssohn — 2 Klavierstücke, von Beethoven und von Lisberg — Abschied vom Walde, Chorlied von Mendelssohn.

Zum Besten der Schiller-Stiftung wurden dabei 17 \mathcal{M} gesammelt.

Da nach Anordnung der obersten Schulbehörde das Stuhlmannsche Körperzeichnen im Realgymnasium eingeführt werden soll, begab sich Herr Lindig am 15. und 16. September nach Eisenach, um sich dort mit der Handhabung dieses Unterrichts durch unmittelbare Anschauung vertraut zu machen.

Am 20. September begannen die Herbstferien.

Mit dem 6. Oktober, dem Anfange des Winterhalbjahres, wurde an Stelle des nach Eisenach berufenen Dr. Michael Herr Albert Henschel als neuer Mitarbeiter eingeführt. Er wurde geboren zu Krautheim am 25. November 1863, besuchte bis Ostern 1883 das hiesige Gymnasium, studierte dann in Jena Mathematik und Naturwissenschaften und bestand am 26. Februar 1887 in Jena die Staatsprüfung. Von Ostern 1888 an war er als Probelehrer, von Ostern 1889 an als wissenschaftlicher Hilfslehrer am hiesigen Gymnasium thätig. — Herr H. Gedicke blieb nach Ableistung seines Probejahres auf seinen Wunsch als wissenschaftlicher Hilfslehrer an der Anstalt thätig und übernahm die französischen Stunden für die eine Hälfte der Quarta, weil es bei deren starker Schülerzahl zweckmäßig erschien, für dieses wichtige (in Quarta beginnende) Lehrfach den Unterricht in zwei Abteilungen geschehen zu lassen.

Der auf den 26. Oktober fallende neunzigste Geburtstag des um das deutsche Reich so hochverdienten Grafen Moltke gab Veranlassung zu einer Vorfeier am Sonnabend, den 25., bei welcher Herr Dr. Althof ein anziehendes Lebensbild des Gefeierten entwarf.

Herr Oberschulrat Dr. Leidenfrost wohnte in sämtlichen Klassen mehreren Unterrichtsstunden auch in diesem Jahre bei, in den Tagen vom 8. bis 15. Dezember.

Die Weihnachtsferien dauerten vom 21. Dezember bis 4. Januar.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am 27. Januar durch Gesang und Rede gefeiert. Der Direktor sprach über Leben und Wirken von Johann Paul Friedrich Richter; mehrere Schüler trugen vaterländische Gedichte vor.

Der Reifeprüfung unterzogen sich die nachbenannten Schüler:

Name	Geburtstag	Geburtsort	Erwählter Beruf
Otto Straufs	26. April 1871	Mönchenholzhausen	tritt in den Steuerdienst
Friedrich Wernecke	3. Juli 1872	Dresden	besucht ein Polytechnikum
Wilhelm Ortloff	1. Dezember 1870	Weimar	studiert Staatswissenschaft
Ewald Haasenritter	6. Juli 1871	Kösen	wird Maler
Max Mäder	6. Februar 1872	Teutleben	tritt in den Postdienst
Konrad Günther	6. September 1870	Weimar	besucht ein Polytechnikum
Hermann Friedrich	13. Februar 1870	Stöbnitz b. Merseburg	widmet sich dem Bankfache
Paul Schott	4. Februar 1871	Aachen	studiert Chemie
Karl Hornung	27. November 1870	Sangerhausen	wird Offizier
Emanuel Herzog	25. Juli 1869	Braga	besucht ein Polytechnikum

In den Tagen vom 19. bis 25. Februar fand die schriftliche, am 5. März unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrats Dr. Leidenfrost die mündliche Prüfung statt, welche sämtliche Prüflinge bestanden.

II. Unterricht.

Prima. — Lehrgang zweijährig. — Klassenlehrer der Direktor.

Religion 2 St. w. Gelesen das Johannes-Evangelium und den Römer-Brief. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Gelesen Schillers kulturgeschichtliche Dichtungen, ausgewählte Gedichte von Goethe, Abschnitte aus Lessings Hamb. Dramaturgie; Einführung in das griechische Drama und Lesen von Sophokles König Oedipus, in Donners Übersetzung. Übersicht der Litteraturgeschichte von Klopstock bis zu Goethes Tode. Vorträge, Disponierübungen, Aufsätze (Mit welchem Rechte nennt Schiller Ceres „die Bezähmerin wilder Sitten?“ — Schillers „Spaziergang“. — Bürgers „Lenore“, verglichen mit Volksliedern ähnlichen Inhaltes. — Was machte die Griechen zu einem weltgeschichtlich bedeutenden Volke? [Klassenarbeit]. Die geographische Lage Roms. Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von guten Tagen. Inhalt des ersten Aufzuges von Schillers „Maria Stuart“ in möglichst knapper Darstellung [Klassenarbeit]. Welche Umstände in „Maria Stuart“ erregen in uns besonders die Gefühle des Mitleids und der Furcht? Darf Banquos Geist in Shakespeares Macbeth auf der Bühne erscheinen? Erklärung des Goetheschen Gedichtes „Gesang der Geister über den Wassern“ [Klassenarbeit]. Althof. — Latein 5 St. w. Gelesen Livius XXII, Lieder von Catull, Elegien von Tibull und Ovid, Oden von Horaz. Wiederholung der Syntax im Anschluß an Ostermann. Grundzüge der Metrik. Klassen- und Hausarbeiten. Greiner. — Französisch 4 St. w. Gelesen Duruy, Hist. de France, 1789 à 95; Racine, Athalie; Stücke aus Meurers Lesebuch; Litteraturgeschichte des 18. und 19. Jahrhunderts nach Kaisers Précis. Vorträge und Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Übersetzung von Goethes Bürger-General. Grammatische Wiederholungen, Klassen- und Hausarbeiten, Aufsätze. Markscheffel. — Englisch 3 St. w. Gelesen aus Herrig prosaische Stücke von Dickens, Walter Scott, Isaac D'Israeli, Edward Hyde; The Lay of the Last Minstrel (vollständig) und Stücke aus Paradise Lost. Übersetzung aus Goethe, Dichtung und Wahrheit. Klassen- und Hausarbeiten, Aufsätze. Wernecke. — Mathematik 5 St. w. Sphärische Trigonometrie, mit Anwendung auf Geographie und Astronomie. Wiederholung der gesamten Geometrie. Kettenbrüche; komplexe Zahlen; Gleichungen 3. und 4. Grades; größte und kleinste Werte. Monatlich größere Hausarbeiten. Wernecke. — Physik 3 St. w. Schall, Licht und Wärme in mathematischer Darstellung. Klassen- und Hausarbeiten. Ott. — Chemie 2 St. w. Die Metalle. Übungen im Laboratorium. Ott. — Geschichte und Geographie 3 St. w. Die neuere und neueste Zeit, von 1700 bis 1871. Wiederholungen aus dem geschichtlichen und geographischen Lehrstoffe der Sekunda. Althof. — Zeichnen 2 St. w. Rechtwinklige Projektion von Prismen, Pyramiden, Cylindern und Kegeln; Drehung derselben, ebene Schnitte, gegenseitige Durchdringung; einfachste Fälle der Schattenkonstruktion. Wernecke.

Obersekunda. — Klassenlehrer Dr. Ott.

Religion 2 St. w. Galater-, Philipper- und Jakobus-Brief. Bilder aus der Kirchengeschichte. Dittenberger. — Deutsch 3 St. w. Gelesen Götz von Berlichingen und das Gudrunlied. Das Wichtigste aus der Litteraturgeschichte des Mittelalters (im Anschluß an Hopf und Paulsiek). Lehre von den Figuren und Tropen. Vorträge, Disponierübungen, Aufsätze (Die wichtigsten Folgen der Perserkriege für Athen. „Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann; Güter zu suchen, Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an.“ Bedeutung der Eingangsscene in Goethes „Götz von Berlichingen“. Das Hildebrandslied [Klassenarbeit]. Über den elegischen Charakter des Herbstes. Die Geistlichkeit in Goethes „Götz von Berlichingen“. Schilderung eines Gemäldes, welches eine Herbstlandschaft darstellt. Götz und Weislingen, die Vertreter zweier verschiedener Richtungen des Rittertums [Klassenarbeit]. Die Tanne [nach dem gleichnamigen Gedichte von Freiligrath]. Die Hauptmomente der Handlung im zweiten Teile des Gudrunliedes [Klassenarbeit]. Althof. — Latein 5 St. w. Gelesen aus Ovid: Phaëthon, Perseus, Niobe, Philemon und Baucis: aus Sallusts bellum Jugurth. die zweite Hälfte. Tempus- und Moduslehre (im Anschluß an Ostermann). Klassen- und Hausarbeiten. Greiner. — Französisch 4 St. w. Gelesen aus Meurer Stücke von Thierry und Villemain; Corneille, Le

Cid. Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. Gedichte gelesen und gelernt. Grammatik nach Ciala, Oberstufe § 21 . . 45. Klassen- und Hausarbeiten; im Winter 2 Aufsätze. Markscheffel. — Englisch 3 St. w. Gelesen aus Herrig Sheridan, *The Rivals*; Gedichte gelesen und gelernt. Sprechübungen. Grammatik nach Gesenius II, § 140 . . 233. Klassen- und Hausarbeiten. Markscheffel. — Mathematik 5 St. w. Determinanten. Gleichungen 1. und 2. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Progressionen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. Monatlich gröfsere Hausarbeiten. Ott. — Physik 3 St. w. Schall, Licht, Wärme, experimentell behandelt. Ott. — Chemie 2 St. w. Die Nichtmetalle. Ott. — Geschichte 2 St. w. Das Mittelalter. Greiner. — Geographie 1 St. w. Deutschland und seine Nebenländer. Ott. — Zeichnen 2 St. w. (mit II^b) Zeichnen nach Gipsvorbildern und Vorlagen, sowie Tuschen. Lindig.

Untersekunda. — Klassenlehrer Dr. Zaubitzer.

Religion 2 St. w. Einführung in die biblischen Bücher und Erklärung ausgewählter Abschnitte, besonders der poetischen und prophetischen Bücher des A. T. Kirchenlieder. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Gelesen Schillersche Gedichte, Schillers *Jungfrau von Orleans* und (privatim) Homers *Odyssee*, nach Vofs' Übersetzung. Metrik. Gedichte gelernt, namentlich von Schiller und Uhland. Disponierübungen, Aufsätze (Schillers „*Graf von Habsburg*“ und „*des Sängers Fluch*“ von Uhland. Damon in der „*Bürgschaft*“ und der Knappe im „*Taucher*“. Womit macht uns der Prolog zur „*Jungfrau von Orleans*“ bekannt? Inhaltsangabe des ersten Aufzuges der „*Jungfrau von Orleans*“. Die Eroberung Englands durch die Normannen [Übersetzung aus dem Englischen, Klassenarbeit]. Telemachs Auftreten im ersten Gesang der *Odyssee*. Volkes Stimme, Gottes Stimme, mit Bezug auf Schillers „*Kampf mit dem Drachen*“. Lebensgeschichte der *Jungfrau von Orleans* nach Schiller [Klassenarbeit]. Athene als Schützerin des Telemach. Mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. Der Gedankengang in Schillers „*Glocke*“ [Klassenarbeit]. Zaubitzer. — Latein 5 St. w. Gelesen Stücke aus Ovid und Fabeln des Phaedrus (Siebelis, *Tirocinium*); Curtius VII, 6 bis VIII, 10. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre; das Wichtigste über Tempora, Indikativ und Konjunktiv. Klassen- und Hausarbeiten. Solbisky. — Französisch 4 St. w. Gelesen X. *Le Maistre*, *Le Lépreux* und *La jeune Sibérienne*; mit Sprechübungen. Gedichte gelernt. Grammatik nach Plötz, *Lese- und Übungsbuch II*, bis § 95. Klassen- und Hausarbeiten. Zaubitzer. — Englisch 3 St. w. Gelesen aus Lüdeckings *Lesebuche*; Sprechübungen. Gedichte gelernt. Grammatik nach Gesenius II, 57 . . 140. Markscheffel. — Mathematik 5 St. w. Potenzieren, Radizieren, Logarithmieren. Gleichungen 1. Gr. mit mehreren, 2. Gr. mit einer Unbekannten. — Abschluß der Planimetrie. Trigonometrie. Ott. — Physik 3 St. w. Elementare Mechanik. Magnetismus und Elektrizität. Hergt. — Naturbeschreibung 2 St. w. Übungen im Bestimmen von Pflanzen; Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Das Tierreich in aufsteigender Ordnung. Hergt. — Geschichte 2 St. w. Griechische und römische Geschichte. Althof. — Geographie 1 St. w. Amerika, Afrika, Australien. Zaubitzer. — Zeichnen 2 St. w. mit II^a. w. s.

Obertertia. — Klassenlehrer Dr. Greiner.

Religion 2 St. w. Das vierte und fünfte Hauptstück. Die Apostelgeschichte. — Reformationsgeschichte. Dittenberger. — Deutsch 3 St. w. Gelesen Balladen von Uhland, Schiller, Goethe, 70. Geburtstag von Vofs, sowie prosaische Stücke aus Hopf und Paulsiek; *Nibelungenlied* in Auswahl nach Simrocks Übersetzung. Das Notwendigste aus der Metrik. Wiederholung und Abschluß der Satzlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Greiner. — Latein 5 St. w. Gelesen Caesar, *Bell. Gall.* II und VI. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre im Anschluß an Ostermann. Haus- und Klassenarbeiten. Greiner. — Französisch 4 St. w. Gelesen aus Lüdeckings *Lesebuch*. Plötz, *Lese- und Übungsbuch I*, zu Ende. Haus- und Klassenarbeiten. Gedichte gelernt. Zaubitzer. — Englisch 4 St. w. Gelesen aus Lüdeckings *Lesebuch*, mit mündlichen und schriftlichen Übungen. Gesenius I (zu Ende) und II, § 1 . . 48. Haus- und Klassenarbeiten. Markscheffel. — Mathematik 5 St. w. Division zusammengesetzter Ausdrücke; Zerlegung in Faktoren. Gleichungen 1. und 2. Gr. mit einer Unbekannten. Quadratwurzel auf gemeinen Zahlen. — Ähnlichkeit und Ausmessung der Figuren. Algebraische Geometrie. Hergt. — Naturbeschreibung 2 St. w. Kryptogamen. Übungen im Bestimmen von Phanerogamen. — Die Gliedertiere. Im S. Michael, im W. Henschel. — Geschichte 2 St. w. Deutsche Geschichte von der Reformation bis auf unsere Tage. Greiner. — Geographie 2 St. w. Das außerdeutsche Europa; Asien. Dittenberger. — Zeichnen 2 St. w. Einführung

in die Perspektive; Übungen dazu mit Lineal und Zirkel und Anwendungen im Freihandzeichnen nach Holz- und Pappvorbildern. Lindig.

Untertertia. — Klassenlehrer Dr. Rindtorff.

Religion 2 St. w. Das zweite und dritte Hauptstück. Leben Jesu nach Lukas; Bergpredigt und Gleichnisse. Geographie von Palästina und Geschichte des israelitischen Volkes. Kirchenlieder. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Stücke aus Hopf und Paulsiek gelesen und erklärt. Gedichte gelernt. Lehre von der Wortbildung und den Nebensätzen. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. Rindtorff. — Latein 5 St. w. Gelesen Lycurgus, Solon, Pisistratus, Bellum punicum primum, Hamilcar Barcas, Hannibal, Alexander Magnus aus Nepos (ed. Lattmann). Kasuslehre nach Weber-Flex 144..182, 195..198, 220..227. Meurers Lesebuch für Quarta, I..XXXIII. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. Rindtorff. — Französisch 4 St. w. Plötz, Lese- und Übungsbuch I, 40..65. Gelesen aus Lüdeckings Lesebuch. Haus- und Klassenarbeiten. Zaubitzer. — Englisch 4 St. w. Grammatik nach Gesenius I, Kap. I..XVIII. Lesestücke daraus. Haus- und Klassenarbeiten. Wernecke. — Mathematik 5 St. w. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Sätze über Summen, Differenzen, Produkte. — Kreislehre. Gleichheit der Figuren. Proportionalität der Strecken. Hergt. — Naturbeschreibung 2 St. w. Einheimische Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf Blüte und Frucht. — Die kaltblütigen Wirbeltiere. Hergt. — Geschichte 2 St. w. Geschichte des deutschen Mittelalters. Althof. — Geographie 2 St. w. Deutschland und Deutsch-Österreich. Übungen im Kartenzeichnen. Althof. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach Draht- und Holzmodellen. Lindig.

Quarta. — Klassenlehrer Dr. Solbisky.

Religion 2 St. w. Übersicht der biblischen Bücher. Das erste Hauptstück. Der erste Artikel. Das Kirchenjahr. Sprüche und Lieder. Rindtorff. — Deutsch 3 St. w. Stücke aus Hopf und Paulsiek gelesen, erläutert und wiedererzählt; Aufsuchen der Disposition. Gedichte gelernt. Wiederholung der Flexionslehre. Einfacher und zusammengesetzter Satz; gerade und ungerade Rede. Aufsätze und Diktate. Althof. — Latein 6 St. w. Verba anomala; Acc. c. Inf.; Participialkonstruktion; Kasus- und Moduslehre nach Meurers Lesebuch für Quinta und der Grammatik von Weber-Flex. Wöchentliche Haus- und Klassenarbeiten. — Gelesen aus Wellers Herodot. Rindtorff. — Französisch 7 St. w. Grammatik nach Plötz, Lese- und Übungsbuch I, 1..40. Haus- und Klassenarbeiten. A. Solbisky; B. Gedicke. — Mathematik 5 St. w. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Geometrie bis zur Lehre von den Vierecken (einschließlich). Im S. Michael, im W. Henschel. — Naturbeschreibung 2 St. w. Betrachtung einzelner Pflanzen mit besonderer Rücksicht auf Wurzel, Stengel und Blatt. Organographie. — Ordnungen und Familien der Vögel. Im S. Michael, im W. Henschel. — Geschichte 2 St. w. Griechische und römische Geschichte. Althof. — Geographie 2 St. w. Das Wichtigste über die Sternwelt und über die Erde als Himmelskörper. Die fremden Erdteile. Übungen im Kartenzeichnen. Im S. Michael, im W. Henschel. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen symmetrischer und unregelmäßiger Formen. Lindig.

Quinta. — Klassenlehrer Hergt.

Religion 2 St. w. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Sprüche und Lieder. Dittenberger. — Deutsch 3 St. w. Gelesen und wiedererzählt prosaische und poetische Stücke aus Hopf und Paulsiek. Gedichte gelernt. Wortklassen; Deklination und Konjugation wiederholt. Der einfache und der zusammengesetzte Satz. Alle drei Wochen ein Aufsatz, dazwischen Diktate. Dittenberger. — Latein 9 St. w. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre; Deponentia. Meurers Lesebuch für Sexta zu Ende, für Quinta bis Abschnitt XX. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. Dittenberger. — Rechnen 3 St. w. Gemeine und Dezimalbrüche. Regeldetri mit Brüchen. Hergt. — Geometrie 1 St. w. Formenlehre. Die Grundlagen der geometrischen Konstruktionslehre. Hergt. — Naturbeschreibung 2 St. w. Die wichtigsten Pflanzenfamilien. — Die Familien der Säugetiere. Im S. Michael, im W. Henschel. — Geschichte 2 St. w. Griechische und deutsche Sagen. Bilder aus der thüringischen Geschichte. Hergt. — Geographie 2 St. w. Das außerdeutsche Europa. Im S. Michael, im W. Henschel. — Zeichnen 2 St. w. Figuren, die sich aufbauen aus den in VI. geübten Grundformen. Lindig. — Schreiben 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach der erweiterten Herzsprungschen Methode. Lindig. — Singen 1 St. w. Choräle. Dreistimmige Lieder aus dem Vaterl. Liederbuch III. Lindig.

Sexta. — Klassenlehrer Henschel.

Religion 3 St. w. Biblische Geschichte des Alten Testaments. Die zehn Gebote. Sprüche und Lieder. Lindig. — Deutsch 3 St. w. Lesen und Nacherzählen prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek. Gedichte gelernt. Flexionslehre. Lehre vom einfachen Satze. Alle 3 Wochen ein Aufsatz; dazwischen Diktate. Solbisky. — Latein 9 St. w. Formenlehre nach Meurers Lesebuch, I.. XX. Wöchentliche Klassenarbeiten. Solbisky. — Rechnen 5 St. w. Rechnen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Dezimalbrüchen. Im S. Michael, im W. Henschel. — Naturbeschreibung 2 St. w. Vertreter der wichtigsten Pflanzen- und Tierfamilien. Im S. Michael, im W. Henschel. — Geographie 2 St. w. Heimatskunde. Deutschland. Im S. Michael, im W. Henschel. — Zeichnen 2 St. w. Zeichnen nach Wandtafeln mit Erläuterungen an der Schultafel. Vom Quadrat bis zur Spirale. Lindig. — Schreiben 2 St. w. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift. Lindig. — Singen 1 St. w. Einübung des Notensystems. Zwei und dreistimmige Lieder aus dem Vaterl. Liederbuch II und III. Lindig.

Chorgesang 3 St. w. Volkslieder, geistliche und Vaterlandslieder. (Vgl. den Bericht über die Musikaufführung, S. 19). Lindig.

Turnen in 6 Abteilungen, je 2 St. w. Horn.

Stenographie nach Gabelberger; für Obertertianer (nach Wunsch) in 2 Abteilungen: Korrespondenzschrift (nach Zuckertort). Lindig.

III. Lehrer und Schüler.

A. Lehrer.

Hugo Wernecke, Dr. phil.
Hermann Althof, Dr. phil.
Ernst Zaubitzer, Dr. phil.
Karl Dittenberger, Dr. phil.
Hermann Greiner, Dr. phil.
Arthur Ott, Dr. phil.
Karl Markscheffel, Dr. phil.

Emil Rindtorff, Dr. phil.
Richard Solbisky, Dr. phil.
Bernhard Hergt.
Albert Henschel.
Richard Lindig, Elementar-, Zeichen- und Gesangslehrer.
Julius Horn, Turnlehrer.

Harry Gedicke, wissenschaftlicher Hilfslehrer.

B. Schüler.

Die Anstalt wurde im Laufe des Jahres von 308 Schülern besucht, welche sich auf die einzelnen Klassen in folgender Weise verteilten.

Es waren in den Klassen:	I	II ^a	II ^b	III ^a	III ^b	IV	V	VI	Überhaupt
Mitte März 1890	17	23	21	41	43	42	53	37	277
Zu Ostern blieben zurück	11	4	6	4	4	6	4	4	43
Dazu kamen durch Versetzung	11	6	33	30	31	42	33	0	186
und durch Aufnahme	1	5	1	2	5	3	7	41	65
Bestand Ende April 1890	23	15	40	36	40	51	44	45	294
Im Laufe des Jahres abgegangen	3	3	8	1	2	2	1	5	25
Im Laufe des Jahres aufgenommen	0	2	0	4	3	4	1	0	14
Bestand Anfang März 1891	20	14	32	39	41	53	44	40	283

Von der Gesamtzahl waren protestantischen Bekenntnisses 303, katholischen Bekenntnisses 4 (3 röm., 1 griech.); mosaischer Religion 1; ferner

184 Schüler mit dem Wohnsitz in Weimar,
 90 „ aus andren Orten des Großherzogtums,
 27 „ aus andren deutschen Staaten,
 7 „ aus nichtdeutschen Staaten.

Namen und Geburtsort der Schüler.

Oberprima.

Otto Straufs aus Mönchenholzhausen.
 Friedrich Wernecke aus Dresden.
 Paul Albrecht aus Heinrichs.
 Wilhelm Ortloff aus Weimar.
 Ewald Haasenritter aus Kösen.
 Max Mäder aus Teutleben.
 Konrad Günther aus Weimar.
 Hermann Friedrich aus Stöbnitz.
 Paul Schott aus Stolberger Station b. Aachen.
 Karl Hornung aus Sangerhausen.
 Emanuel Herzog aus Braga.

Unterprima.

Albert Böhme aus Eckartsberga.
 Richard Lausche aus Udestedt.
 August Bracht aus Pretzsch.
 Walther Bank aus Helmershausen.
 Walther Zaubitzer aus Weimar.
 Rudolf Greiner aus Weimar.
 Otto Leidenfrost aus Weimar.
 Karl Pohle aus Neustadt a. d. O.
 Friedrich Bock aus Stadtsulza.
 Richard Baumbach aus Fischbach.
 Karl Memmler aus Rummelsburg.
 Werner Zimmermann aus Eisleben.

Obersekunda.

Heinrich Dittenberger aus Weimar.
 Karl Stickle aus Kiel.
 Hans Adlung aus Weimar.
 Friedrich Hermann aus Kalbsrieth.
 Martin Selle aus Stadtsulza.
 Walther Lehmann aus Wittenberg.
 Richard Schüffler aus Kranichfeld.
 Wilhelm Dietrich aus Weimar.
 Arno Wolschner aus Weimar.
 Eugen Richter aus Leipzig.
 Erich Brückner aus Gotha.
 Otto Busch aus Schönburg.
 Max Döhler aus Rehehausen.
 Alfred Lindner aus Naumburg.
 Leopold von Münchhausen aus Herrengosserstedt.

Alfred Fischer aus Köthen.
 Erich Otto aus Hamburg.

Untersekunda.

Konrad Luther aus Weimar.
 Paul Böhme aus Jena.
 Richard Neurath aus Weimar.
 Johannes Dietrich aus Königsberg.
 Otto Walbaum aus Weida.
 Paul Stöckius aus Greußen.
 Georg Wendeborn aus Morro Velho.
 George Finch aus London.
 Paul Lindner aus Ulla.
 Hans Müller aus Weimar.
 Karl Hornschu aus Ramsla.
 Wilhelm Braun aus Ostheim v. d. R.
 Rudolf Schröter aus Großbrennbach.
 Hermann Schnabel aus Bergsulza.
 Richard Zorn aus Kleinkundorf.
 Max Ehrig aus Weimar.
 Alfred Grau aus Weimar.
 Rudolf Urtel aus Großballhausen.
 Oskar Schwarz aus Rudolstadt.
 Hans Kuhn aus Weimar.
 Hans Werschy aus Buttstädt.
 Bruno Morgenroth aus Winnenhof.
 Fritz Müller aus Wippa.
 Oskar Meinhardt aus Weimar.
 Alfred Ortloff aus Weimar.
 Hermann Mitscherlich aus Weifensee.
 Georg Buch aus Weimar.
 Fritz Schimmelpfennig aus Berlin.
 Ernst Döbritsch aus Kahla.
 Karl Weymann aus Hastedt.
 Georg Dreykorn aus Bürgel.
 Alexis von Coumany aus Genf.
 Alexis von Höltzke aus Hamburg.
 August Obenauf aus Pöfßneck.
 Alfons Lins aus Küllstedt.
 Moritz Müller aus Weimar.
 Karl Otto aus Dresden.
 Richard Rüssel aus Weifsenfels.
 Paul Hetzer aus Weimar.
 Arno Beyer aus Großbrennbach.
 Hendrik Bijvanck aus Palembang.

Obertertia.

Otto Gaudes aus Stadtbürgel.
 Karl Luther aus Weimar.
 Karl Schreck aus Kahla.
 Alfred Lindig aus Wernsdorf.
 Alfred Beyer aus Weimar.
 Alfred Kötschau aus Neustadt a. d. O.
 Konrad Kübler aus New-York.
 Max Besemann aus Mellingen.
 Bruno Machts aus Nernsdorf.
 Oskar Trappe aus Bleicherode.
 Robert Branco aus Weimar.
 Wilhelm Röfsner aus Bechstedtstrafs.
 Hermann Wendeborn aus Morro Velho.
 Wolf von Krieger aus Weimar.
 Hermann Gräfe aus Weimar.
 Hermann Schuchardt aus Weimar.
 Arthur Weifsleder aus Warschau.
 Karl Reichenbach aus Weimar.
 Rudolf Sprung aus Weimar.
 Otto Heller aus Weimar.
 Paul Buhler aus Sachsenhausen.
 Max Müller aus Wittstock.
 Walther Brauer aus Weimar.
 Willy Rothe aus Weimar.
 Hermann Meyer aus Weimar.
 Ernst Preger aus Teplitz.
 Woldemar Kruse aus Weimar.
 Otto Bornemann aus Homburg.
 Paul Häufser aus Kirchremda.
 Otto Starkloff aus Tannroda.
 Bruno Werner aus Berka a. d. I.
 Alfred Brecht aus Weimar.
 Karl Wahle aus Weimar.
 Friedrich Krackow aus Coblenz.
 Franz Holl aus Weimar.
 Arno Scharf aus Buchfart.
 Max Lüttich aus Weimar.
 Alfred Backheuser aus Porto Alegre.
 Fritz Sulzer aus Bielefeld.
 Karl Großbans aus Werschen.
 Richard Österheld aus Weimar.

Untertertia.

Robert Lohfing aus Blankenhain.
 Otto Teubert aus Weimar.
 Julius Weyrich aus Helmershausen.
 Lothar Scharf von Gauerstädt aus
 Schkortleben.
 Wilhelm Schettler aus Aue.
 Otto Heinrich aus Köthen.
 Max John aus Hornberg.
 Edmund Becher aus Niedergrunstedt.
 Karl Roselt aus Naumburg.
 Willi Morgenroth aus Winnen-
 hof.
 Hugo Schönau aus Achelstädt.
 Ernst Premßler aus Weimar.
 Paul Sorge aus Vieselbach.
 Max Zorn aus Kleinkundorf.
 Leonhard Schrickel aus Weimar.
 Richard Lifsker aus Oberweimar.
 Karl Stütz aus Neustadt a. d. O.
 Bruno Reichardt aus Endschütz.
 Hermann Kürbs aus Wormstedt.
 Wilhelm Müller aus Weimar.
 Paul Schröter aus Weimar.
 Paul Kürbs aus Wormstedt.
 Franz Holze aus Großneuhäusen.
 Thilo Kästner aus Weimar.
 Arno Dennstedt aus Magdala.
 Karl Hempel aus Weimar.
 Wilhelm Döllstädt aus Ilmenau.
 Max Döring aus Oberweimar.
 Hugo Härtel aus Weimar.
 Karl Pabst aus Weimar.
 Otto Künzel aus Magdala.
 Otto Hetzer aus Weimar.
 Paul Berlich aus Gerstungen.
 Karl Franke aus Schloßvippach.
 Hermann Reichenbach aus Weimar.
 Bruno Löbnitz aus Kleinenhausen.
 Otto Grobe aus Berlstedt.
 Max Kahle aus Weimar.
 Ernst Grimm aus Weimar.
 Otto Sundhauß aus Nauendorf.
 Wilhelm Seeliger aus Fürstenberg.
 Max Schrader aus Straßburg.
 Georg Riedel aus Fürstenstein.

Quarta.

Otto Künzel aus Weimar.
 Robert Frankenstein a. Kleinenhausen.
 Otto Rahn aus Wohlsborn.
 Paul Ritter aus Buttstädt.
 Richard Ziliac aus Thangelstedt.
 Hermann Egnolff aus Gerstungen.
 Albin Erbse aus Weimar.

Bernhard Primers aus Weimar.
 Paul Priefser aus Großkromsdorf.
 Karl Schüchardt aus Weimar.
 Hermann Fischer aus Berlstedt.
 Max Oberreich aus Jena.
 Leo Hempel aus Weimar.
 Paul Seyfarth aus Weimar.
 Otto Krause aus Weimar.
 Heinrich Hornschu aus Ramsla.
 Paul Kistrütz aus Eckolstädt.
 Willy Selle aus Weimar.
 Robert Stapff aus Weimar.
 Fritz Oschatz aus Berka a. d. I.
 Alexander Brendel aus Weimar.
 Otto Menge aus Ramsla.
 Karl Geibel aus Weimar.
 Otto Meyer aus Weimar.
 Otto Seidler aus Allstedt.
 Otto Haubold aus Ehringsdorf.
 Arthur Bach aus Helmershausen.
 Erich Reichardt aus Endschütz.
 Otto Mesmer aus Weimar.
 August Müller aus Berka a. d. I.
 Max Venus aus Weimar.
 Konrad Lehmann aus Weimar.
 Hermann Schmidt aus Schloßvippach.
 Adalbert Stütz aus Weimar.
 Walther Göring aus Neumark.
 Karl Leykum aus Bergedorf.
 Karl Schmidt aus Weimar.
 Paul Seeber aus Weimar.
 Ernst Naumann aus Frankfurt a. M.
 Albert Jünger aus Vogelsberg.
 Alfred Sonnenkalb aus Jena.
 Max Nehrling aus Weimar.
 Richard Hennig aus Berlin.
 Karl Jung aus Weimar.
 Oskar Teuschler aus Nordheim.
 Arno Schäfer aus Nirmsdorf.
 Willy Schoder aus Weimar.
 Ernst Dessin aus Weimar.
 Alfred Queck aus Weimar.
 Eugen Leutloff aus Remda.
 Walther Berthold aus Crefeld.
 Karl Bierwirth aus Gotha.
 Karl Bauer aus Olbersleben.
 Walther Köhler aus Kleinrudestedt.
 Berthold Koch aus Weira.

Quinta.

Max Gose aus Schöndorf.
 Paul Ickel aus Weimar.
 Karl Schröder aus Weimar.
 Arthur Hüter aus Weimar.

Johannes Lahnor aus Kleinobringen.
 Oskar Koch aus Weimar.
 Arno Eschenbach aus Großromstedt.
 Paul Schierbrandt aus Weimar.
 Otto Stock aus Weimar.
 Alfred Grellmann aus Vacha.
 Hugo Rost aus Jena.
 Fritz Schrickel aus Weimar.
 Franz Vogel aus Kahla.
 Max Orlamünde aus Gelmeroda.
 Alfred Seebach aus Stuttgart.
 Karl Seyfarth aus Berka a. d. I.
 Hermann Brecht aus Weimar.
 Hans Kopitzsch aus Weimar.
 Ernst Kaphahn aus Weimar.
 Felix Pietge aus Weimar.
 Hugo Haase aus Vieselbach.
 Otto Gengelbach aus Weimar.
 Franz Pabst aus Possendorf.
 Franz Rose aus Weimar.
 Reinhold Ritter aus Teterow.
 Oskar Köhler aus Jena.
 Paul Rosenfeld aus Schafstädt.
 Hans Vogtherr aus Kindelbrück.
 Hans Berthold aus Crefeld.
 Max Petzold aus Weimar.
 Paul Holzappel aus Wolmirsleben.
 Adolf Linde aus Weimar.
 August Berk aus Weimar.
 Friedrich Batsch aus Zillbach.
 Thilo Fischer aus Großobringen.
 Arno Müllenberg aus Mellingen.
 Ernst Saalfeld aus Groschwitz.
 Ernst Spath aus Ramsla.
 Otto Wentworth-Paul aus Jena.
 August Kemper aus M.-Gladbach.
 Karl Schmidt aus Weimar.
 Karl Köhler aus Weimar.
 Friedrich Rumpf aus Eisenberg.
 Max Scharf von Gauerstädt aus
 Schkortleben.
 Wilhelm Wieringa aus Weimar.

Sexta.

Otto Preller aus Königsberg.
 Paul Ulrich aus Weimar.
 Julius Hergt aus Weimar.
 Alfred Müller aus Weimar.
 Karl Schäfer aus Weimar.
 Paul Primers aus Weimar.
 Arnold Beste aus Harburg.
 Willy Berlich aus Gerstungen.
 Rudolf Hüttich aus Weimar.
 Hans Ackermann aus Weimar.

Adolf Grose aus Vieselbach.	Wilhelm Ebeling aus Wackersleben.	Max Starkloff aus Tanroda.
Max Körbs aus Blankenhain.	Friedrich Schreiber aus Weimar.	Fritz Markert aus Weimar.
Paul Henfs aus Weimar.	Sylvester Gerlach aus Weimar.	Reinhold Goldbach aus Breslau.
Arthur Nischwitz aus Apolda.	Wolfgang Link aus Weimar.	Max Beste aus Harburg.
Friedrich Knabe aus Weimar.	Max Weifsbach aus Ollendorf.	Rudolf Oschatz aus Berka a. d. I.
Hans Ebeling aus Wackersleben.	Oskar Krahrmer aus Dublin.	Arno Bauer aus Tiefurt.
Adolf Schwarz aus Tiefurt.	Fritz Buhler aus Sachsenhausen.	Paul Lange aus Weimar.
Paul Bernenburg aus Weimar.	Karl Held aus Liegnitz.	Paul Amende aus Olbersleben.
Paul Häufslers aus Olbersleben.	Richard Heydenreich aus Bubenrode.	Gustav Roltsch aus Rothenbach.
Wilhelm Schmidt aus Rudolstadt.	Hermann Tappert aus Weimar.	Gabriel Knopp aus Jena.
Richard Werner aus Weimar.	Ernst Rost aus Weimar.	Hermann Braun aus Eisenach.

IV. Vermehrung der Sammlungen. Schenkungen.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen wurden durch einige Nebenapparate ergänzt. — Für den Zeichenunterricht wurden neue Vorlegeblätter, ferner Vorbilder aus Gips und die Stuhlmannschen Holzkörper angekauft. — Die Büchersammlung wurde vermehrt durch die Fortsetzungen verschiedener Lieferungswerke und Zeitschriften; ferner durch Tischendorf, Neues Testament, griechisch und lateinisch; Warneck, die Mission in der Schule; Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre; Schilling, Quellenbuch zur Geschichte der Neuzeit; Henne am Rhyn, Kreuzzüge; Timbs, Abbeys and Castles of England; R. Lehmann, der deutsche Unterricht; Constans, l'ancien Français; M. Walter, der französische Klassenunterricht; Morley, Library of English Literature (5 Bände); Boltz, Hellenisch; Müller, Übungsstoff für das geometrische Zeichnen; Brehm, das Tierleben, III. Auflage: Säugetiere; eine größere Anzahl Jugendschriften für die Schülerbibliothek.

An Schenkungen sind aufzuführen: Der Rheinstrom und seine Nebenflüsse, mit Atlas (Veröffentlichung des Großherzogl. Badischen meteorol.-hydrogr. Bureaus) von dem Großherzogl. Staatsministerium; eine Anzahl Abhandlungen zur Erlangung der Doktorwürde — von der Universität Jena; Abhandlungen der mathem.-physik. Klasse der K. S. Akademie der Wissenschaften 1890 — von Herrn Oberbibliothekar Hofrat Dr. Köhler; Elektrotechnische Zeitschrift 1880 . . 1887 — von Herrn Eisenbahndirektor Baurat Kohl; Freytag, die Ahnen, Bd. I. und II.; Jacobi, die Balkanländer; Gespräche Friedrichs des Großen; Graffigny, die Luftschiffahrt; Classen, über den Einfluss Kants auf die Theorie der Sinneswahrnehmungen — sämtlich von Herrn Rechnungsrat Stickel in Kiel; Kirk, The Forest Flora of New Zealand — von Herrn W. Burne in Oamaru, N. Z.; W. Alexis, die Hosen des Herrn von Bredow, und der Wärfwolf; Lederstrumpf-Erzählungen; der fliegende Holländer; die Goldgräber von Angra-Pequena — von den Obersekundanern Busch, Döhler, Dietrich, Selle; Ferdinand Cortez; Jugendfreund; die wilde Jägerin — von den Untersekundanern Dietrich und Wendeborn; Sporschill, der dreißigjährige Krieg; Bulwer, die letzten Tage von Pompeji; Aimard, Scharnhorst; Hoffmann, René — von den Obertertianern v. Krieger, Oesterheld, Weifsleder; Flibustierbuch — vom Untertertianer Heinrich; Kurz, Schillers Heimatjahre; auf gefährvoller Prisenjagd — von den Quartanern Buss und Sonnenkalb. — Sodann schenkten die Untersekundaner Braun, Döbritsch und Dreykorn eine Wildgans, eine Kreuzspinne, einen Ruhmkorffschen Funken-Induktor; die Obertertianer v. Krieger und Kruse einen Fischabdruck und eine Anzahl Farne; die Untertertianer Döllstädt, Hempel, Löbnitz, Schrader einen Schildkrötenkopf, eine Möve, eine Anzahl Muscheln, Eidechseier und eine Blindschleiche; der Quartaner Teuschler Muscheln und Versteinerungen; der Quintaner Koch ein Wespennest.

Durch die Huld I. K. H. der Frau Großherzogin wurden den Lehrern, von dem General-Intendanten des Großherzogl. Hoftheaters, Herrn Bronsart von Schellendorf den Primanern zu Aufführungen im Theater Eintrittskarten zugewendet.

Der Schenkung des Bildnisses des Prof. Tröbst ist bereits oben gedacht worden.

Allen den gütigen Gebern wird hiermit im Namen der Anstalt herzlich gedankt.

V. Lehrbücher.

Prima.

Bibel. — Gesangbuch.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sekunda und Prima.
 Tacitus, Germania.
 Vergil, Aeneis.
 Hemme, Auswahl aus lateinischen Lyrikern.
 Meurer, Französisches Lesebuch für Oberklassen.
 Kaiser, Précis de l'Hist. de la Litt. Franç.
 Herrig, The British Classical Authors.
 Mink, Analytische Geometrie.
 Wittstein, Analysis.
 Heis, Aufgabensammlung.
 Münch, Physik.
 Jansen, Physikalische Aufgaben.
 Hosäus, Chemie.
 Geuther, Chemische Analyse I, II.
 Dietsch-Richter, Leitfaden der Geschichte.
 Althof, Geschichtstafeln.
 Schulatlas.

Sekunda (beide Abteilungen).

Bibel. — Gesangbuch.
 Schmidt, Leitfaden zum Religionsunterricht.
 Ostermann, Lateinisches Übungsbuch für Tertia.
 Ciala, Französische Grammatik, Oberstufe.
 Meurer, Französisches Lesebuch.
 Gesenius, Englische Grammatik II.
 Heis, Aufgabensammlung.
 Schlömilch, Logarithmen.
 v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
 Diercke und Gäbler, Schulatlas.

Außerdem für **Obersekunda.**

Hopf und Paulsiek, Lesebuch f. Sekunda und Prima.
 Hoff und Kaiser, Rhetorik und Poetik.
 Sallust von Schmalz.
 Ovid, Metamorphosen.
 Herrig, The British Classical Authors.
 Spitz, Stereometrie.
 Münch, Physik.
 Hosäus, Chemie.
 Hofmann, Leitfaden der Geschichte III.
 Althof, Geschichtstafeln.

Ferner für **Untersekunda.**

Siebelis, Tirocinium.
 Curtius Rufus.
 Lüdeking, Englisches Lesebuch.
 Spitz, Trigonometrie.
 Thomé, Botanik.
 Thomé, Zoologie.
 Erfurth, Flora von Weimar.
 Hofmann, Geschichte I, II.

Obertertia.

Bibel. — Gesangbuch.
 Katechismus.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia.
 Weber, Lateinische Syntax.
 Caesar, Bellum Gallicum ed. Doberenz.
 Ostermann für Tertia.
 Hoff und Kaiser, Deutsche Grammatik.
 Plötz, Französisches Lese- und Übungsbuch.
 Lüdeking, Französisches Lesebuch.
 Nader und Würzner, Englische Grammatik.
 Lüdeking, Englisches Lesebuch.
 Spieker, Geometrie.
 Heis, Aufgabensammlung.
 Behrens, Botanik.
 Thomé, Zoologie.
 Dav. Müller, Leitfaden der deutschen Geschichte.
 Althof, Geschichtstafeln.
 v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
 Diercke und Gäbler, Schulatlas, Oberstufe.

Untertertia.

Bibel. — Gesangbuch.
 Katechismus.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia.
 Hoff und Kaiser, Deutsche Grammatik.
 Cornelius Nepos plenior.
 Meurer, Lateinisches Lesebuch für Quarta.
 Weber, Lateinische Grammatik I.
 Plötz, Französisches Lese- und Übungsbuch.
 Lüdeking, Französisches Lesebuch.
 Nader und Würzner, Englisches Elementarbuch.
 Schellen, Rechenbuch II.
 Heis, Aufgabensammlung.
 Spieker, Geometrie.
 Behrens, Botanik.
 Dav. Müller, Deutsche Geschichte.
 Althof, Geschichtstafeln.
 Putzger, Historischer Atlas.
 v. Seydlitz, Geographie, Ausgabe B.
 Diercke und Gäbler, Schulatlas, Oberstufe.

Quarta.

Bibel. — Gesangbuch.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta.
 Hoff und Kaiser, Deutsche Grammatik.
 Weller, Lesebuch aus Herodot.
 Meurer, Lateinisches Lesebuch für Quinta.
 Weber, Lateinische Grammatik I.
 Plötz, Französisches Lese- und Übungsbuch.
 Schellen, Rechenbuch I.
 Spieker, Geometrie.
 Dav. Müller, Alte Geschichte.

Althof, Geschichtstafeln.
 Putzger, Historischer Atlas.
 Jänicke, Geographie I.
 Diercke und Gäbler, Schulatlas, Oberstufe.

Quinta.

Neues Testament.
 Schäfer, Biblische Geschichte.
 Nicolai, Katechismus.
 Gesangbuch.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta.
 Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche
 Rechtschreibung.
 Meurer, Lateinisches Lesebuch für Sexta u. Quinta.
 Weber, Lateinische Grammatik I.
 Schellen, Rechenbuch I.

Schillmann, Vorschule der Geschichte.
 Jänicke, Geographie I.
 Perthes, Volksschulatlas.

Sexta.

Schäfer, Biblische Geschichte.
 Nicolai, Katechismus.
 Gesangbuch.
 Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Sexta.
 Regeln und Wörterverzeichnis.
 Meurer, Lateinisches Lesebuch für Sexta.
 Weber, Lateinische Grammatik I.
 Schellen, Rechenbuch I.
 Jänicke, Geographie I.
 Perthes, Volksschulatlas.

Als Wörterbücher werden empfohlen das lateinische von Heinichen, die französischen von Thibaut und von Sachs (Schulausgabe), die englischen von James und von Thieme.

Ältere Auflagen von Schulbüchern sind in der Regel nicht mehr brauchbar, sollten daher von den Schülern nicht gekauft werden.

VI. Bekanntmachungen.

Ergebenst eingeladen wird zu den öffentlichen Prüfungen, welche am 19. und 20. März in nachstehender Ordnung stattfinden sollen.

Donnerstag, 19. März.

8 bis 9 Uhr I^b: Mathematik und Französisch,
 9 „ 10 „ II^a: Deutsch und Geschichte,
 10 „ 11 „ II^b: Physik und Latein,
 11 „ 12 „ III^a: Englisch und Geschichte.

Freitag, 20. März.

8 bis 9 Uhr III^b: Französisch und Geschichte,
 9 „ 10 „ IV: Mathematik und Latein,
 10 „ 11 „ V: Rechnen u. Naturbeschreibung,
 11 „ 12 „ VI: Religion und Latein.

Gleichzeitig werden im Zeichensaale (Zimmer No. 22) die im Laufe des Jahres gefertigten Zeichnungen ausgestellt sein.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, 6. April: früh 8 Uhr Aufnahmeprüfung; nachmittags 3 Uhr Eröffnung der Klassen und Mitteilung des Stundenplans.

Die Pfingstferien werden nach Anordnung des Großherzoglichen Staatsministeriums künftig eine volle Woche dauern, also diesmal vom 16. bis 23. Mai.

In Schulangelegenheiten ist der Direktor an allen Wochentagen (die Ferien ausgenommen) von 10 bis 11 Uhr vormittags im Schulgebäude (Eingang von der Kohlstraße) zu sprechen.

Weimar, am 10. März 1891.

Dr. H. Wernecke,
 Direktor.

Althof, Geschichtstafel
Putzger, Historischer
Jänicke, Geographie I
Diercke und Gäbler,

Neues Testament.
Schäfer, Biblische Ge
Nicolai, Katechismus.
Gesangbuch.
Hopf und Paulsiek,
Regeln und Wörterverz
Rechtschreibung.
Meurer, Lateinisches
Weber, Lateinische G
Schellen, Rechenbuch

Als Wörterbüch
Thibaut und von S
Ältere Aufl
den Schülern nicht

Ergebenst einge
in nachstehender Ordn
Donners
8 bis 9 Uhr I^b: M
9 „ 10 „ II^a: D
10 „ 11 „ II^b: P
11 „ 12 „ III^a: E
Gleichzeitig wer
nungen ausgestellt s

Das neue Schu
mittag 3 Uhr Eröffnu

Die Pfingst
eine volle Woche dau

In Schulung
ausgenommen) von
zu sprechen.

Weimar,

nn, Vorschule der Geschichte.
Geographie I.
, VolksschulAtlas.

Sexta.

Biblische Geschichte.
Katechismus.
h.
Paulsiek, Lesebuch für Sexta.
d Wörterverzeichnis.
Lateinisches Lesebuch für Sexta.
Lateinische Grammatik I.
, Rechenbuch I.
Geographie I.
VolksschulAtlas.

en Heinichen, die französischen von
ames und von Thieme.
nicht mehr brauchbar, sollten daher von

gen.

fungen, welche am 19. und 20. März

Freitag, 20. März.

Uhr III^b: Französisch und Geschichte,
„ IV: Mathematik und Latein,
„ V: Rechnen u. Naturbeschreibung,
„ VI: Religion und Latein.

im Laufe des Jahres gefertigten Zeich-

8 Uhr Aufnahmeprüfung; nach-
ans.

ofshertzoglichen Staatsministeriums künftig

an allen Wochentagen (die Ferien
hulgebäude (Eingang von der Kohlstraße)

Dr. H. Wernecke,
Direktor.





